

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1831

86 (28.10.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeigblatt
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

N^o 86.

Freitag den 28. Oktober

1831.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[86] Karlsruhe. (Diebstahl und Fahn-
dung.) Der unten signalisirte Jirak Roth
von Bulach steht im Verdacht, 32 fl. in drei
Kronenthalern, einem Konventionsthaler,
Sechsbägnern, Dreibägnern und Sechsern,
am 15. d. M. seinem Schwager Joseph Es-
sig entwendet zu haben.

Da er sich auf flüchtigen Fuß setzte, so
werden sämtliche Polizeibehörden ersucht,
auf ihn zu fahnden und im Betretungsfall
ihn mit dem Gelde, das er bei sich trägt,
anher zu überliefern.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 19 Jahre alt, 5' groß, hat
ein länglich-rundes Gesicht, braune Haare
und Augenbraunen, niedere Stirne, blaue
Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund,
gute Zähne, schwachen Bart.

Kleidung: Zur Zeit seiner Entweichung
trug er weder Rock noch Wamms, sondern
nur eine dunkelblau tuchene Weste, mit ei-
ner Reihe schwarz beinerer Knöpfe, ein Pr.
alte werfene Beinkleider, eine alte dunkel-
blau tuchene Schildkappe, ein dreieckiges gelb
baumwollenes Halstuch mit kleinen Blüm-
chen, Stiefeln und Hemde. Karlsruhe den
19. Okt. 1831.

Großh. Landamt.

v. Fischer.

Vdt. Gulde.

Schwegingen. Katharine Steinle,
bekannt unter dem Namen Katharine Schuh-
lin von Heidelberg, hat sich eines Kleiderdieb-

stahls verdächtig gemacht, und sich darauf
heimlich entfernt. Sämtliche Polizeibehör-
den werden ersucht, auf dieselbe zu fahnden
und sie im Betretungsfall hierher verbringen
zu lassen.

Personbeschreibung.

Dieselbe ist 18 Jahre alt, 4' 11" groß,
von fester Statur, hat ovale Gesichtsförm,
gesunde Farbe, braune Haare, niedere Stir-
ne, braune Augenbraunen, braune Augen,
mittlere Nase, kleinen Mund, ovales Kinn,
gesunde Zähne und keine Abzeichen. Schwe-
gingen den 19. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Bierordt.

Vdt. v. Nida.

[86] Lbrach. Der berüchtigte Dieb Ja-
kob Wettlin von Schliengen, welcher von
uns letztmals am 8. Juni d. J. mit Sted-
briefen verfolgt, seitdem beigesangen und an
großh. Bezirksamt Mühlheim abgeliefert wor-
den war, hat sich am 14. d. zu Kirchlen ein-
es großen Diebstahls abermals schuldig und
mit den gestohlenen Effekten abwärts gegen
Schliengen hin flüchtig gemacht. Unter
Mittheilung seines Signalements und der
Beschreibung der gestohlenen Effekten ersuchen
wir alle Orts- und Bezirksbehörden, auf
diesen gefährlichen Dieb genau zu fahn-
den, für welchen die gesetzliche Fangge-
bühr von 10 fl. zum Voraus zugesichert wird,
und im Betretungsfall ihn geschlossen und
gefänglich zuführen zu lassen.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 22 bis 23 Jahre alt, 5' 3"

groß, hat schwarzbraune Haare, niedere Stirne, schwarze sich gerade ziehende Augenbraunen, mittlere gerade Nase, an der Spitze breiter werdend, kleinen Mund mit aufgeworfenen Lippen, gesunde Zähne, rundes Kinn, schwachen blonden Bart, ovales Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe.

Abzeichen.

Zu beiden Seiten des Kinnes Warzen mit stärkern schwarzlischen Haaren besetzt.

Er kleidet sich in das, was er gestohlen; bald trägt er den gestohlenen grünen Frackrock mit blauen Metallknöpfen, und ein Paar trillichene Sommerhosen weiß mit schwarzen schmalen, geschlängelten Streifen; bald trägt er den gestohlenen dunkelblauen Frack mit gelben Knöpfen; die unten beschriebene Uhr ließ er öfters sehen.

Beschreibung der gestohlenen Effekten.

1 dunkelblauer Frack mit gelben Knöpfen; schon etwas getragen, Werth 12 fl.

1 grüner Frack mit blauen Metallknöpfen 8 fl.

1 Paar trillichene Sommerhosen, weiß mit schwarzen schmalen geschlängelten Streifen 3 fl.

1 neues schwarzseidenes Halstuch 1 fl. 30 fr.

1 Kasimir-Weste, weiß mit grauem Grund und blauen Blümchen 2 fl. 30 fr.

1 silberne Repetir-Uhr mit römischen Zahlen. Es ist mit brauner Farbe eine Frauensperson darauf gemahlt, einem schwarzen Hut auf dem Kopfe, einer Guitarre in der Hand; dem Frauenzimmer gegenüber 2 Tauben, welche gegen einander sehen. An der Uhr hing ein altes gelbes und bloßrothes Band; dergleichen 2 Uhrenschlüssel, der eine mit einem rothen Glasstein 33 fl.

2 Briestaschen, die eine mit rother, die andere mit grauer Decke 40 fr.

1 blauer schon ziemlich abgetragener Regenschirm, an welchem der Griff fehlt 40 fr. ungefähr 40 bis 48 fr. bares Geld in verschiedenen Münzsorten.

Edrath den 17. Okt. 1831.

Großb. Bezirksamt.

Deuret.

[85] Heidelberg In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus einem Privathause dahier mittelst Einsteigens in die Waschküche die nachverzeichneten Gegenstände entwendet:

im Werth fl. fr.

2 Frauenhemden, gezeichnet B T 4 —

No. 12 3 —

4 do. do. B T 4 —

4 do. do. G S 4 —

3 do. do. M T 12 4 —

4 do. do. E H 6 4 —

3 do. mit langen Ärmeln und Stri-

chen am Halse, gez. M T 6 6 —

1 do. gez. H T 6 1 30

2 do. do. H T 12 1 —

2 do. do. I H 3 —

1 Mannsheemd, gez. G T 6 1 —

6 do. do. G T 12 10 —

2 do. do. T 12 2 —

4 gestreifte Servietten, gezeichnet H T 2 —

No. 42 2 30

1 gestreiftes Tischtuch, gez. H T 3 2 30

1 Pferdedecke — 30

2 Aescherichttücher 2 —

Endlich wurden von dem zu demselben

Hause gehörigen Bleichplatz entwendet

2 Waschseile 2 —

Sa. 52 30

Wir bringen diesen Diebstahl zur Kenntniß aller resp. Behörden mit dem Ersuchen, sowohl auf die entwendeten Gegenstände, als auf etwa der Theilnahme an dem Diebstahl verdächtige Personen gefälligst zu fahnden, und etwaige Notizen uns in Bälde mitzutheilen. Heidelberg den 17. Okt. 1831.

Großb. Oberamt.

Eichardt.

Gruber.

[84] Gerlachshausen. Den 13. Oktober, Nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr, wurden dem pensionirten Geistlichen Johannes Friedrich von Gerlachshausen, mittelst Erbrechens seiner Thüre, aus dessen Schreibpult 50—60 fl. entwendet. Das Geld bestand aus preussischen Thalern, wovon 6 oder 7 Stücke von den letzten Jahrgängen und noch so neu waren, als seien sie erst aus der Münze gekom-

men. Das Uebrige bestand aus 4, 1 und ganzen Kronenthalern und aus 24-Kreuzerstücken.

Dies bringen wir zur Fahndung auf den Dieb hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Heidelberg den 13. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Gayer.

[85] Heidelberg. Am 17. d. zwischen 6 und 8 Uhr Abends wurde aus der ökonomischen Behausung ein Oberrock von dunkelbraunem Tuche mit schwarz sammetnem Kragen und schwarz seidenen gesponnenen Knöpfen mittelst Einsteigens entwendet.

Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf den uns unbekannten Thäter zu fahnden und solchen im Betretungsfall mit dem entwendeten Rocke anher einzuliefern. Heidelberg den 18. Okt. 1831.

Großh. Oberamt.

Eichrodt.

Gruber.

Adelsheim. Dem Israeliten Moises Kaufmann zu Eberstadt wurden in der Nacht von 12. auf den 13. d. M. aus seinem Hausflure mittelst Einbruchs 24 Säcke (circa 25 Sester) grüner Kern entwendet, im Werthe von ungefähr 61—62 fl., einschließlich der Säcke.

Dieser grüne Kern war in 3 Säcken verwahrt, wovon einer mit dem Namen des Bestohlenen in deutscher und hebräischer Schrift, auf dem andern das Gewicht des darin enthaltenen Kernes bezeichnet war; der dritte aber gehörte dem Schullehrer Dör zu Schlierstatt, und kann nicht angegeben werden, ob solcher gleichfalls mit einem Namen bezeichnet war.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß. Adelsheim den 13. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Herrmann.

Seeber.

Heidelberg. In der Nacht vom 18. auf den 19. Okt. wurden mittelst Einsteigens bei

der Wittwe Knapp in Petersthal folgende Gegenstände entwendet:

8 Stück zinnerne Teller, gezeichnet
A K — 36

1 zinnerne Suppenschüssel, gezeichnet mit A K — 48

1 eiserne Pfanne — 40

8 Paar Kaffeeschaalen von weißer Erde — 32

1 Kaffcemühle — 26

2 Schlichtbürsten — 52

2 blecherne Löffel — 6

1 werthenes Betttuch — 1 24

1 großes Aescherichtuch — 48

Dieses bringt man andurch allen Behörden zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl, als auch auf den uns unbekannten Thäter, zur Kenntniß. Heidelberg den 22. Okt. 1831.

Großh. Oberamt.

Eichrodt.

Vdt. Rummel.

[86] Lahr. Die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Gemeinde Kurzell haben wir für nöthig gefunden und angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche Pfandrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung jener Gemeinde haben, aufgefordert, solche unter Vorlage ihrer desfallsigen Dokumente in Ur- oder gehörig beglaubigter Abschrift, den 28., 29. und 30. November, in dem Adlerwirthshause zu Kurzell, bei der Renovationskommission anzumelden.

Jedem Pfandgläubiger, welcher diese Anmeldung versäumt, wird ausdrücklich bemerkt, daß zwar der im alten Pfandbuche bereits vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werde, er sich jedoch diejenigen Nachtheile selbst beizumessen habe, welche aus der Nichtanmeldung etwa entstehen könnten. Lahr den 22. Okt. 1831.

Großh. Oberamt.

Rüttinger.

Vdt. Hoffmann,

Theilungskommissär.

[83] Philippßburg. (Unterpfandsbuch = Erneuerung zu Rheinhausen betr.) Die in nachstehendem Verzeichniß enthaltenen Pfandurkunden wurden von den Schuldner, deren Erben oder auch von den Unterpfandsbesitzern der Renovationskommission zur Streichung übergeben. Da denselben jedoch noch die Bewilligung der Gläubiger zum Strich abgeht, Letztere aber zum Theil nicht mehr leben, und deren Rechtsnachfolger dahier nicht bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche auf fragliche Urkunden Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche von heute an

binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Löschung sämmtlich betreffender Pfandbuchs = Einträge verfügt werden wird. Philippßburg den 30. September 1831.

Großh. Bezirksamt.
Keller.

Verzeichniß der zur Löschung übergebenen Pfandurkunden.

Ausgestellt unterm	N a m e n		Kapi- talbe- trag.
	der Schuldner.	der Gläubiger.	
30. Juli 1773	Lorenz Bauer d. j.	Nonnenkloster in Speier.	410
31. Mai 1776	Joseph Cammerer.	Hr. Vikario Altorf dort.	100
11. Mai 1780	Heinrich Beminger.	Domkapitel dort.	800
21. Juni 1802	Georg Adam Bermuth.	Kaspar Gerweck in Philippßburg.	50
11. Sept. 1802	Andreas Korn.	Franz Anton Cordel dort.	500
29. Dezbr. 1803	Johann Gg. Stattelmaier.	Heiligenfond dort.	100
4. Mai 1808	Jakob Korn.	Schuhjud Ldb in Walldorf.	160
20. April 1809	Derselbe.	Konrad Schrank in Hockenheim.	225
6. März 1810	Jakob Leiers Wwe.	Hr. Lambert Mohr in Bruchsal.	200
26. Mai 1810	Konrad Korn.	Joseph Scharf in Wiesenthal.	150
8. » 1811	Jakob Korn.	Hr. Hummel in Philippßburg.	300
12. » 1811	Lorenz Kirmaier.	Fräulein Kath. d'Angelo in Mannheim.	208
16. Juli 1811	Andreas Korn.	Frau Geh. Rätin Löwe in Heidel- berg.	500
23. Novbr. 1811	Georg Peter Spohn, Vogt.	Förster König in Eichstetten.	378
27. Januar 1812	Jakob Korn.	Wagner Gerweck in Philippßburg.	134
12. Mai 1812	Friedrich Hambsch.	Almosenfond dort.	100
22. Juni 1812	Johannes Cammerer.	Hr. Landvogt Cassinoni in Bruchsal.	300
2. Juli 1812	Nikolaus Bellingner.	Derselbe.	200
5. März 1813	Simon Kerners Wwe.	Kirchenfond Waghäusel.	200
30. Juni 1813	Gemeinde hier.	Hr. Heinrich Gasmann in Heidelberg.	1000
1. Mai 1814	Dieselbe.	Madame Dupré dort.	2000
20. Mai 1814	Andreas Korn.	Hr. Prof. Maurer dort.	215
16. Dezbr. 1814	Gemeinde hier.	Leonhard Meßger dort.	1600
26. April 1815	Georg Jos. Cammerer.	Spangenberg'sche Pflugschaft dort.	260

Ausgestellt unterm	N a m e n		Kapitalbe- trag.
	der Schuldner.	der Gläubiger.	
28. April 1815	Jakob Korn.	Mad. Anne Maria Veldin in Heidel- berg.	150
27. August 1815	Baltin Lindeman.	Mad. Gertraud Guerdan Wwe. dort.	109
1. April 1816	Sebastian Hambach.	Wilhelm Reif.	150
29. Mai 1816	Joseph Cammerer.	Mad. Burkardt in Philippsburg.	150
7. Dez. 1816	Forenz Kirmmaier.	Hr. August Sebastian, Doktor in Hei- delberg.	110
23. „ 1816	Joh. Adam Kerner.	Frau Kath. Hirschel dort.	150
30. Januar 1817	Philipp Benninger.	Großh. Pfarr- und Schullehrerwit- wenfond dort.	475
31. März 1817	Gemeinde hier.	Daniel Schmidt in Bruchhausen.	400
8. April 1817	Sebastian Hambach.	Derselbe.	100
21. „ 1817	Andreas Korn.	Jakob Schmidt sen. dort.	150
20. Mai 1817	Heinrich Kerner.	Schneider Friedrich Schneider in Mannheim.	100
2. Juni 1817	Franz Hambach d. j.	Hr. Inspektor Bähr in Heidelberg.	200
2. „ 1817	Konrad Korn.	Derselbe.	200
1. Dez. 1817	Martin Spohn.	Philipp Wunsch in Waghäusel.	150
16. April 1818	Gemeinde hier.	Jakob Schmitt in Bruchhausen.	1400
5. Oktbr. 1818	Stephan Fromms Wwe.	Frb. v. Fabert in Heidelberg.	100
12. Novbr. 1818	Philipp Benninger.	Frau Henriette Baier dort.	250
22. März 1819	Joh. Adam Kerner.	Hr. Generalmajor v. Bernflau in Lan- dau.	250
20. Okt. 1819	Georg Jos. Feuerstein.	Herr Oberstl. v. Hoppe dort.	125
9. Dez. 1819	Georg Jos. Cammerer.	Frühmeherei Philippsburg.	250
27. März 1820	Joh. Kaspar Dossinger.	Herr General Graf von Seyßel in Speier.	800
14. Juni 1820	Johann Ad. Cammerers Wb.	Handelsm. Blasius Mohr Wittwe in Heidelberg.	950
16. April 1821	Michel Reif.	Hr. Wieser dort.	700
20. Novbr. 1823	Georg Ad. Bermuth.	Jungfer Rannette Schoch in Philipps- burg.	100
12. Juni 1826	Derselbe.	Burkardtsche Pflugschaft dort.	50
22. Febr. 1828	Jakob Sieger.	Franz Joseph Hambach.	50

Verzeichnet Rheinhafen den 29. September 1831

durch Theilungskommissär
Hummelsheim.

Schweigen. Nikolaus Himmel,
Soldat beim großh. Linienregiment v. Stod-
horn No. 4 in Mannheim, welcher am 12.
Aug. d. J. aus seiner Garnison desertirt und

dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt
ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6
Wochen a dato entweder bei seinem Kom-
mando oder bei der diesseitigen Stelle zu

stellen, widrigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe der Desertion erkannt werden würde. Sämmtliche Polizeibehörden werden aber ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher zu überliefern.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 18 Jahre 5 Mon. alt, 5' 2" 3" groß, von schlankem Körperbau, hat frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare, kleine Nase. Schwegingen den 17. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Bierordt.

Vdt. v. Nida.

[86] Heidelberg. Johann Paulsch, von Altenbach, welcher sich heimlicher Weise von Hause entfernt hat, wird andurch aufgefordert, sich bei unterzeichneter Behörde binnen 3 Monaten um so gewisser zu stellen, als ansonst nach Landesgesetzen gegen ihn vorgefahren werden wird. Heidelberg den 21. Okt. 1831.

Großh. Oberamt.

Eichrodt.

Graber.

[83] Adelsheim. Es findet die von den Georg Michael Arnoldschen Eheleuten zu Adelsheim bewirkte Anwartschaft des Johann Bernhard Spörner von Böttigheim anmüt statt. Dieß wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Adelsheim den 11. Oktober 1831.

Großh. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Seebert.

[86] Sinsheim. Nachdem Maria Katharine Jenne, angeblich von Eschelbach, auf die diesjährige Ediktalladung vom 18. Sept. 1830 zur Empfangnahme ihres in 191 fl. 4 fr. bestehenden Vermögens sich da- hier weder persönlich gestellt, noch ihren Aufenthalt angezeigt hat, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt und deren Vermögen ihren darum sich gemeldet habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Sinsheim den 12. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Eigel.

Vdt. Commer.

[86] Freiburg. Der unterm 18. Okt. 1830 öffentlich vorgeladene Schlossergeselle Johann Wagner von Uffhausen wird hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Freiburg den 19. Okt. 1831.

Großh. Stadtamt.

[86] Gerlachshausen. Da der bereits durch Beschluß vom 6. Mai 1829 No. 3553 vorgeladene Andreas Konrad von Unterwittighausen sich bis jetzt zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmüt für verschollen erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben. Gerlachshausen den 17. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.

A. A.

Gayer.

[83] Rastatt. Da die Ludwina Merz von A. A. R. ohngeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 4. Mai 1829, No. 5940, weder sich persönlich noch durch etwaige Leibeserben seither zur Empfangnahme ihres in 77 fl. 55 fr. bestehenden Vermögens sich meldete, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen ihren nächsten Erben gegen Kautionleistung fürsorglich ausgefolgt. Rastatt den 12. Okt. 1831.

Großh. Oberamt.

Müller.

Vdt. Piuma.

[85] Buchen. Da Josephe Pfaff von Mudau auf die öffentliche Vorladung vom 8. Juli v. J., No. 6943, sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird sie anmüt für verschollen erklärt, und demzufolge ihr in 511 fl. 54 fr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Buchen den 11. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[83] Billingen. Da Johann Martin Held von Biesingen seit der gegen ihn ergangenen Kundschaftserhebung vom 24. Juli v. J. keine weitere Nachricht über ihn oder

allenfallsigen Leibeserben eingegangen ist, so wird er für verschollen erklärt, und sein bisher unter Pflegschaft gestandenes Vermögen seinen nächsten Anverwandten überwiesen. Billingen den 10. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.
Zeusel.

Anzeigen.

[67] 1200 fl. milde Stiftungsgelder liegen auf gerichtliche Versicherung in Lit. C3 No. 9 in Mannheim zum Ausleihen bereit.

[85] In Lit. P 2 No. 2 liegen 1300 fl. Stiftungsgelder gegen erste gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Mehrere tausend Gulden Hospitalgelder sind gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen und das Nähere bei Herrn Handelsmann Georg Franz Barth im goldenen Bock zu erfragen.

[82] 2400 fl. liegen ganz oder theilweise bei großh. Waisenfondtasse in Lit. Q 6 No. 1 gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

[86] Mannheim. Ich habe meine Wohnung in das Haus Lit. F 5 No. 1, neben der Kirche Noe verlegt.

Abele, D. G. Adv.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Stadtamt Mannheim.

[85] zu Mannheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des am 19. Mai d. J. dahier verlebten großh. badiſchen Obristen und Regimentskommandeurs Leopold Freib.

von Holzling, auf Donnerstag den 10. Nov., früh 9 Uhr, auf der Stadtkanzlei zu Mannheim.

[86] Mannheim. Zum Behufe der Auslieferung von Erbtheilen aus der Wittwe Laffenhöferschen Verlassenschaft an die Schneidermeister Emanuel Beß'sche Eheleute, modo deren Gläubiger, werden auf Anstehen gedachter Eheleute, bei Mangel anderer Zahlungsmittel zu Befriedigung ihrer Gläubiger, letztere hiermit aufgefodert, den 7. November, Morgens 9 Uhr, ihre Forderungen dahier unter dem Rechtsnachtheile aufzustellen, zu liquidiren und über die Vergleichsvorschläge sich zu erklären, ansonsten sie mit ihren etwaigen Forderungen ausgeschlossen, und über befragliche Erbtheile rechtlicher Ordnung nach oder im Vergleichswege verfügt werden wird. Mannheim den 7. Okt. 1831.

Großh. Stadtamt.

Söldner.

Vdt. May.

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[84] zu Neckarbischofsheim, an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten vormaligen hiesigen Sportelverrechners Plaz, auf Donnerstag den 24. November, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckarbischofsheim. Wer einen Anspruch an die geringe in ca. 200 fl. bestehende Masse machen zu können glaubt, wird unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses auf gedachten Termin vorgeladen, jedem jedoch vorläufig zur Nachricht bemerkt, daß die bekannten Schulden dermalen schon circa 600 fl. betragen, und großen Theils bevorzugter Natur sind. Neckarbischofsheim den 8. Okt. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Bettinger.

Kreidler.

Bezirksamt Bühl.

[83] zu Bühl, an das in Gant erkannte Vermögen des abwesenden Handelsmanns Joachim Maurer, auf Dienstag den 15. Nov., Vormittags 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Bühl.

Zugleich wird Handelsmann Maurer, wel-

cher am 6. v. M. sich heimlich von hier entfernt hat, aufgefordert, sich über seinen bösslichen Austritt binnen 6 Wochen zu verantworten, widrigenfalls nach der Landeskonsultation gegen ihn verfahren, und bei der Schuldenliquidation ein Kurator für ihn aufgestellt werden wird.

Bezirksamt Freiburg.

[84] zu Freiburg, an den in Gant erkannten Handelsmann Karl Rüf wieder, auf Montag den 7. Novb., auf der Stadtamtskanzlei zu Freiburg.

Bezirksamt Mosbach.

[85] zu Billigheim, an den in Gant erkannten Johann Ries, auf Mittwoch den 9. Nov., Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[85] zu Stein, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Johann Götschen Ehefrau, auf Mittwoch den 16. Nov., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[85] zu Aglasterhausen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des katholischen Schullehrers Walz, auf Mittwoch den 9. Nov., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Bezirksamt Schwellingen.

[86] zu Hockenheim, an den in Gant erkannten Nikolaus Fischer, auf Freitag den 11. Novb., Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwellingen.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Ladenburg.

[85] von Heddesheim, Sebastian Busch Ehefrau, welche im Jahr 1809 ausgewandert ist.

Bezirksamt Eberbach.

[84] von Eberbach, der Bürger und Schuhmachermeister Heinrich Hef, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist.

Versteigerungen.

[86] Borberg. Dienstag den 15. Nov., Vormittags 8 Uhr, wird in loco Wölschingen bei Borberg, auf hochverehrlichen amtlichen Befehl vom 10. d. M., No. 10119, zufolge des Albrecht Preis in Wölschingen besessene Hofraute, mit einer eingerichteten Schneid-, Loh-, Del- und Reibmühle, öffentlich eigenthümlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Borberg den 21. Okt. 1831.

Großh. Stadtrath.

Wissinger, Bürgmst.

Keller, Stadtschr.

[85] Rauenberg, Amts Wiesloch. (Mühle versteigerung.) Zu unserer Bekanntmachung vom 3. d. M., die Versteigerung der den Franz Joseph Wächter'schen Kindern in Rauenberg gehörigen Erbbestandsmühle betreffend, finden wir nöthig, nachzutragen, daß nach erhaltener Nachricht von großh. Domänenverwaltung der an solche zu entrichtende Pacht lediglich in Korn bestehe, wovon in den zwei ersten Jahren jährlich 6 Malter 7 Sester 4 Becher neuen Maßes, im dritten aber nur 5 Malter 8 Sester 6 Mß. 6 Becher, im Durchschnitt daher jährlich nur 6 Malter 4 Sester 2 Mß. 4 $\frac{1}{2}$ Becher zu entrichten seyen. Wiesloch den 18. Oktober 1831.

Großh. Amtrevisorat.

Eppelin.

Dienstinachrichten.

Se. königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die mit dem landesherrlichen Dekanate verbundene Stadtpfarrei Ettenheim dem Pfarverweser Baumann in Thunsel huldreichst zu übertragen.

Karl Hermisdorf, Redakteur.